

INSTITUT FÜR GESCHICHTLICHE LANDESKUNDE
AN DER UNIVERSITÄT MAINZ E.V.

Mainz, den 9. Oktober 2021

Kurfürst und Bürgerschaft – Transformationen des Mainzer Schlosses

29./30. Oktober 2021, Kurfürstliches Schloss, Forstersaal

Sehr geehrte Damen und Herren,

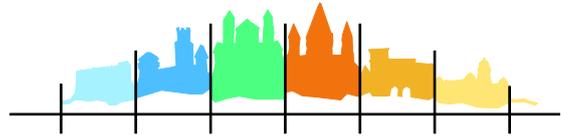
das Kurfürstliche Schloss gilt als bedeutendster Profanbau der Stadt Mainz und Rheinhessens. Errichtet zunächst als Martinsburg Mitte des 15. Jahrhunderts werden Burg und Schloss nach dem Verlust der Mainzer Stadtfreiheit 1462 zum Herrschaftsinstrument und Machtsymbol gegen die Mainzer Bürgerschaft. Später entwickelt sich das Schloss zum Zentrum der blühenden barocken Residenzstadt. Mit dem Jakobinerclub, der 1792/93 im kurfürstlichen Akademiesaal des Schlosses tagt, beginnt eine neue Transformationsphase des Mainzer Schlosses, die immerhin mehr als zweihundert Jahre umfasst, bislang aber wenig im Zentrum des wissenschaftlichen Interesses stand.

Gemeinsam mit der Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz (GDKE), dem Mainzer Altertumsverein (MAV) und der Stadt Mainz als Kooperationspartnern veranstaltet das Institut für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz e.V. eine Tagung unter der Leitung von Prof. Dr. Michael Matheus, ehem. IGL-Direktor, und Dr. Georg Peter Karn (GDKE / MAV) zu dieser bürgerlichen Geschichte des Mainzer Kurfürstlichen Schlosses.

Details zum Programm und zu den Anmeldeformalitäten sowie dem Hygienekonzept entnehmen Sie bitte dem Anhang. Gerne können Sie diese Information auch an Interessierte weiterleiten.

Mit besten Grüßen

Dr. Kai-Michael Sprenger
Geschäftsführer



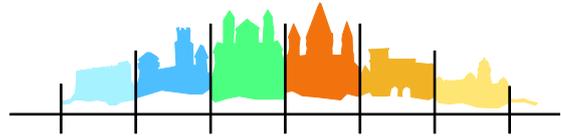
INSTITUT FÜR GESCHICHTLICHE LANDESKUNDE
AN DER UNIVERSITÄT MAINZ E.V.

Tagung „Kurfürst und Bürgerschaft. Transformationen des Mainzer Schlosses“ am 29./30. Oktober 2021 im Kurfürstlichen Schloss, Mainz

Dem Mainzer Schloss ist zweifellos der Rang des bedeutendsten Profangebäudes der Stadt und Rhein Hessens zuschreiben. Eine Stimme mag die aktuelle Wahrnehmung des Gebäudes und seiner wechselvollen Geschichte exemplarisch illustrieren. Mit Blick auf den 1628 begonnenen Schlossbau berichtete am 18.10.2019 die Hochheimer Zeitung: *„Als Herrschersitz diente es Kurfürsten und Erzbischöfen bis zum Untergang des Kurfürstentums Anfang des 19. Jahrhunderts, danach als Kaserne, Lazarett und Zollmagazin.“* Den Kern des Schlosses stellt die seit den siebziger Jahren des 15. Jahrhunderts nach dem Verlust der Mainzer Stadtfreiheit 1462 errichtete Martinsburg dar. Burg und Schloss wurden zum Herrschaftsinstrument und Machtsymbol gegen die Mainzer Bürgerschaft und ihre seit dem hohen Mittelalter erkämpften Freiheitsrechte, später zum Schwerpunkt der blühenden barocken Residenzstadt.

Mit dem 1792/93 im kurfürstlichen Akademiesaal tagenden Jakobinerclub beginnt eine neue Transformationsphase des Mainzer Schlosses, die immerhin über zweihundert Jahre umfasst und bisher wenig im Zentrum des Interesses stand. Vor allem gilt es, über die Nutzung von Areal und Gebäuden als Zollmagazin, Lazarett und Kaserne die vielfältigen Verwendungen durch bürgerliche Gesellschaften und Einrichtungen vor allem seit den 1840er Jahren stärker in den Fokus zu rücken.

Das Mainzer Schloss wurde bis hin zum Millionenspektakel der Mainzer Fastnacht immer mehr zu einem Haus des Mainzer Kulturlebens. Bei der bevorstehenden Sanierung des Gebäudes kommt es darauf an, diesen Aspekt zusammen mit den architekturgeschichtlichen und denkmalpflegerischen Anliegen angemessen zu berücksichtigen. Auch als Kongresszentrum sollte das Schloss als ein Haus der Mainzer Bürger wahrgenommen werden. Dazu könnten Räume dienen, in denen die



INSTITUT FÜR GESCHICHTLICHE LANDESKUNDE
AN DER UNIVERSITÄT MAINZ E.V.

entsprechenden Aspekte der Mainzer und rheinhessischen Geschichte angesprochen werden.

Auf der Tagung sollen deshalb neben den historischen, architekturgeschichtlichen und städtebaulichen Aspekten die verschiedenen Museen und kulturellen Ereignisse im Vordergrund stehen, die sich seit dem 19. Jahrhundert bis zur derzeitigen Nutzung als Kultur- und Kongresszentrum mit dem Schloss verbinden.

Die gemeinsame Tagung des IGL, der Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz (GDKE), des Mainzer Altertumsvereins (MAV) sowie der Landeshauptstadt Mainz wird geleitet vom ehem. IGL-Direktor Prof. Dr. Michael Matheus und Dr. Georg Peter Karn (GDKE und MAV).

Kurfürst und Bürgerschaft – Transformationen des Mainzer Schlosses 29./30. Oktober 2021, Kurfürstliches Schloss, Forstersaal

Programm

Freitag, 29.10.2021

14:00 Begrüßung

Marianne Grosse, Stadt Mainz, Dezernentin für Bauen, Denkmalpflege und Kultur

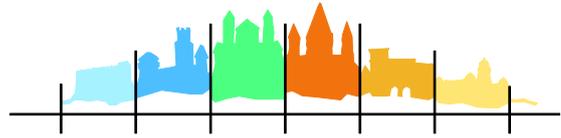
Dr. Kai-Michael Sprenger, Institut für Geschichtliche Landeskunde

Dr. Georg Peter Karn, Generaldirektion Kulturelles Erbe, Direktion
Landesdenkmalpflege

Günther Knödler, Mainzer Altertumsverein

14:30 Prof. Dr. Michael Matheus, Einleitung: Kurfürst und Bürgerschaft.

Transformationen des Mainzer Schlosses

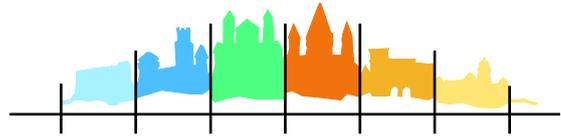


INSTITUT FÜR GESCHICHTLICHE LANDESKUNDE
AN DER UNIVERSITÄT MAINZ E.V.

- 15:10 **Dr. Georg Peter Karn**, Eine „nationale Aufgabe“ – die Wiederherstellung des Schlosses im 19./20. Jahrhundert.
- 15:50 **Dr. Diether Degreif**, „Achtung ... präsentiert das Gewehr“ – Schloss und Schlossareal im Wechsel unter Zweispitz, Dreispitz und Pickelhaube
- 16:30 **Kaffeepause**
- 17:00 **Dr. Annelen Ottermann**, Häuser für Bücher 1845-1912: 67 Jahre Stadtbibliothek im Schloss - ein letztes Provisorium
- 17:40 **Dr. Annette Frey**, Ort der Wissenschaft. 170 Jahre Römisch-Germanische Zentralmuseum im rheinseitigen Flügel des Kurfürstlichen Schlosses (1852 bis 2022)
- 18:20 **Gernot Frankhäuser**, Das kurfürstliche Schloss als Ort der städtischen Sammlungen – ein unbeabsichtigtes Universalmuseum?
- 19:00 **Abendimbiss**

Samstag, 30.10.2021

- 9:00 **Prof. Dr. Kirsten Grimm**, Die Sammlungen der Rheinischen Naturforschenden Gesellschaft im Kurfürstlichen Schloss zu Mainz
- 9:40 **Dr. Luzie Bratner**, Eine bildungsbürgerliche Galerie von *uomini illustri* am Mainzer Schloss
- 10:20 **Dr. Patrick Schollmeyer**, Bürgerliche Antike am ehrwürdigen Ort – Der Verein für plastische Kunst und seine Gipssammlung im Akademiesaal
- 11:00 **Kaffeepause**
- 11:30 **Prof. Dr. Stephan Füssel**, Das Gutenbergmuseum im Schloss
- 12:10 **Dr. Rainer Metzendorf**, Das Schloss in Mainz als neues städtebauliches Zentrum im 20. Jahrhundert.
- 12:50 **Günter Schenk**, Ein Spektakel für Millionen: Die Mainzer Fastnacht im Schloss



INSTITUT FÜR GESCHICHTLICHE LANDESKUNDE
AN DER UNIVERSITÄT MAINZ E.V.

13:30 **Abschlussdiskussion**

14:00 **Ende Veranstaltung**

ANMELDUNG / HYGIENEREGELN

Ihre **Anmeldung** (Stichwort: Schlosstagung) senden Sie bitte bis zum 20.10.2021

- per mail an: igl@uni-mainz.de
- per Briefpost an: Institut für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz,
Hegelstraße 59, 55099 Mainz

Analoge bzw. virtuelle Teilnahme:

Bitte vermerken Sie mit Ihrer Anmeldung, ob Sie persönlich **vor Ort** teilnehmen möchten, oder evtl. an einer **virtuellen Teilnahme** interessiert sind. Gerne senden wir Ihnen in diesem Fall mit der Anmeldungsbestätigung dann auch die Zugangsdaten für eine virtuelle Teilnahme zu.

Bei einer Teilnahme vor Ort gelten folgende Hygieneregeln:

Das Kolloquium ist für insgesamt 80 teilnehmende Personen vor Ort ausgelegt.

Es gilt die **3G-Regel**. Es muss der Nachweis erbracht werden, dass die teilnehmenden Personen geimpft, genesen oder getestet sind.

Es erfolgt eine **Kontaktdatenerfassung** mit Listen und / oder Luca App.

Die **Maskenpflicht** gilt bis zum Platz. Am Sitzplatz kann die Maske abgenommen werden.